

## Newsletter des Religionspädagogischen Amtes für Rheinhessen Nr. 54 vom 16.12.2009

*Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Religionspädagogischen Amtes wünschen den Leserinnen und Lesern des Newsletters und den Nutzerinnen und Nutzern unserer Bibliothek fröhliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr!*

### Inhalt:

1. Öffnungszeiten der Bibliothek in den Weihnachtsferien
2. Interreligiöser Kalender 2010
3. KreaShibai – Japanisches Erzähltheater
4. Spielfigurenset Jakobs Weg
5. Neue Filme
6. Kunst. Ein Bildatlas
7. Fortbildungen

1. In den Weihnachtsferien ist unsere **Bibliothek** wie folgt geöffnet:  
21. und 22. 2: 9-12 sowie 15-18 Uhr. Vom 23. bis 31. Dezember geschlossen.  
Ab 4. Januar gelten wieder die üblichen Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-12; Mo, Di und Do 14-18 Uhr (mit Beratung)!
2. Das Dekanat Mainz hat für 2010 wieder einen „**Interreligiösen Kalender**“ im Notizbuchformat (DIN-A-6) herausgegeben. Er enthält die wichtigsten Feste von Judentum, Christentum und Islam und ihre Bedeutungen mit Schulferien und gesetzlichen Feiertagen in Rheinland-Pfalz. Bezugsadresse: Ev. Dekanat Mainz, Profilstelle für Ökumene und Interreligiösen Dialog, Pfarrer Peter Diekmann, Kaiserstr. 37, 55166 Mainz, Tel. 06131-9600436; Email: [peter.diekmann@t-online.de](mailto:peter.diekmann@t-online.de).

### 3. **KreaShibai multi**

KreaShibai multi ist eine Weiterentwicklung des japanischen Papiertheaters Kamishibai. Alle Produkte werden von der Werkstatt für Menschen mit Behinderungen des Diakonischen Werkes Recklinghausen in hoher Qualität hergestellt: Birke Multiplex, 12 mm, unbehandelt, Rückwand 8mm. Es ist für Bilder der Größen DIN-A-4 nutzbar. Ein laminiertes Plakatkarton für Schattenspiel liegt bei. KreaShibai multi ermöglicht die Präsentation von Bildern und Bildgeschichten, Stabpuppentheater, Schattenspiel, Puppenspiel und vieles mehr. Besonders in Kindergärten, Grundschulen und Gemeinden wird KreaShibai zur Förderung der Erzählkompetenz und Sprachfähigkeit eingesetzt. Ein Tragegriff, der das überzeugende Design unterstützt, ermöglicht einen einfachen Transport. Mit der Abrollvorrichtung für z.B. Butterbrot- oder Papierrollen ist es auch als „Rollkino“ einsetzbar. Anregungen und Ideen zum Einsatz findet man unter [www.KreaShibai.de](http://www.KreaShibai.de).

Ab sofort ausleihbar!

#### 4. Spielfigurenset Jakobs Weg

30teilig auf stabilem Karton fertig kaschiert und ausgestanzt. Originalgröße der Spielfiguren ca. 20 mal 55 cm; Nomadenzelt 75 mal 165 cm. Spielfiguren: Das Kind Esau, Esau als Erwachsener, das Kind Jakob, Jakob als Erwachsener, Rebekka, Isak, Lea, Ruben, Leas weitere Kinder, Rahel mit Josef, Magd Bilha mit Söhnen, Magd Silpa mit Söhnen, Laban, Knecht, Hirte, großer Engel. Tiere: Esel, drei Kamele, drei Rinder, vier Schafe. Außerdem: Nomadenzelt (dreiteilig), Himmelsleiter mit Engel, Sonne, Mondsichel, Busch, Feuerstelle, Linsengericht, Bräter mit Wildgericht, Pfeil und Bogen, Jakobs Steinmal. Zum Spielfigurenset bietet das Gottesdienst-Institut der ev.-luth. Kirche in Bayern zwei Arbeitsmaterialien für Schulschlussgottesdienste und Familiengottesdienste an.

Ab sofort ausleihbar!

#### 5. Neue Filme

##### **Krabat** (DVD 47)

In den Wirren des 30jährigen Krieges folgt der arme 14-jährige Waisenjunge Krabat einer unheimlichen Stimme, die ihn zu einer geheimnisvollen Mühle führt. Dort bietet ihm ihr strenger, aber charismatischer Meister eine Stelle als Lehrling an. Bald entdeckt Krabat, dass er und die anderen elf Gesellen nicht nur das Müllerhandwerk lernen, sondern auch in schwarzer Magie ausgebildet werden. Zunächst ist er fasziniert, bis er erkennt, wie hoch der Preis der machtvollen Zauberei ist: In jeder Neujahrsnacht fordert der Meister einen seiner Schüler zum Duell auf Leben und Tod... Ein spannendes Fantasy-Abenteuer basierend auf Otfried Preußlers Bestseller. Eine Geschichte um Verführung, Freundschaft und Liebe, erzählt in magischen Bildern. Zusätzliche DVD-ROM enthält Arbeitsmaterialien zum Film.

##### **Operation Walküre** (DVD 46)

Am 20. Juli 1944 wagte eine Widerstandsgruppe um Oberst Claus Schenk Graf von Stauffenberg den Versuch, Hitler zu töten. Deckname des mutigen Plans war „Operation Walküre“, was zur Tarnung auf einem gleichnamigen Notfallplan basierte, den die NS-Führung selbst ausarbeiten ließ, um innere Unruhen niederzuschlagen. Ziel von Stauffenbergs Operation war der Sturz Hitlers und des Naziregimes. Das Schicksal und die Umstände zwangen Stauffenberg jedoch zu einer riskanten Entscheidung: Er war der Einzige, der nahe genug an Hitler herankommen konnte, um das Attentat durchzuführen...

##### **The Mission** (DVD 45)

Südamerika um 1750: Der aufsässige Jesuitenpater Gabriel und der hemmungslose Sklavenjäger Mendoza kämpfen an der Seite südamerikanischer Indios für deren menschenwürdiges Dasein. Ihre Feinde sind spanische und portugiesische Kolonialherren. Die beiden so unterschiedlichen Männer vertreten andere Ansichten zur Lösung des Problems – ein schwieriger Überlebenskampf beginnt...

Die Geschichte hinter „The Mission“: Eine der erfolgreichsten Orden bei der Missionierung der Indios war der Jesuitenorden, der Missionen mit Größen von bis zu 10000 Einwohnern im Gebiet der Guarani-Indios, dem mittleren Südamerika durchführte (sog. Reduktionen). Diese Reduktionen waren nicht von der Rechtsprechung der Kolonialregierungen abhängig, sondern nur der spanischen Krone Rechenschaft schuldig. Für die Kolonialherren waren sie dadurch ein Dorn im auf Expansion geeichten Auge, zumal die Missionen wirtschaftlich florierten, und man schürte stetig wachsendes Misstrauen und Hass gegen den Orden – Gerüchte kursierten, die Patres der Reduktionen würden große Reichtümer horten, die sie von den Indios abgepresst hätten. Auch das Vorhandensein eines eigenen Heeres unter Führung der Jesuiten, welches zum Schutz vor plündernden Bandeiranten aufgestellt worden war, gab dem Misstrauen zusätzliche Nahrung. Als Spanien im Jahr 1750 mit Portugal den Vertrag von Madrid unterzeichnete, um die eigene Position am Rio de la Plata zu sichern, lagen plötzlich sieben der jesuitischen Reduktionen in nunmehr portugiesischem Gebiet. Vor die Wahl gestellt, in westlichere Gebiete umgesiedelt zu werden oder sich der indiofeindlichen portugiesischen Herrschaft zu unterwerfen, griffen die Bewohner der Reduktionen schließlich zu den Waffen und erhoben sich gegen die Kolonialherren, um für ihre Freiheit zu kämpfen. Nach anfänglichen Erfolgen der Guarani, die größtenteils mit Guerilla-Taktiken kämpften, wurden sie schließlich 1756 blutig besiegt. Die Jesuiten hatten zwar von bewaffnetem Widerstand abgeraten und das Reduktionsheer nicht in den Kampf geführt, die Schuld an der Indianerrevolte wurde dennoch bei ihnen gesucht. Bereits drei Jahre später wurden die Jesuiten aus Portugal vertrieben und ihre Besitzungen beschlagnahmt. Wenige Jahre später, im Jahr 1767, wurde der Orden auch in Spanien aufgehoben.

### **Sekten (DVD 51A)**

Der Film (17min) nähert sich dem Begriff „Sekten“, macht den Unterschied zu sog. Psychogruppen deutlich und definiert religiöse Sondergemeinschaften. Der Film erläutert den Unterschied der Weltreligionen zu deren sektiererischen Ablegern und Irrläufern. Er zeigt die Merkmale von Sekten auf und benennt die bekanntesten davon im deutschsprachigen Raum. Mit einem Kapitel über Praxis und Glauben der Zeugen Jehovas und dessen Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche im Klassenverband gibt der Film ein anschauliches Beispiel. Zu Beginn eines jeden Kapitels stehen Einzelereignisse wie der Mord und Massensuizid der Sonnentempler oder das Attentat auf die U-Bahn in Tokio durch Mitglieder der Aum-Sekte. Diese extremen Beispiele zeigen, dass der Irrglauben zu wahnhaften Vorstellungen führen und durchaus gefährlich werden kann. Der Film stellt im Sachgebiet „Individuum und Gesellschaft“ dar, wie Sekten versuchen, Einfluss auf die Menschen und in der Gesellschaft zu gewinnen und zeigt an Beispielen, warum sie eine Gefahr für den Einzelnen, Familien und das Gemeinwesen darstellen.

### **Psychosekten (DVD 51B)**

Das Geschäft mit Esoterik, Okkultismus und Spiritismus boomt. In einer Phase, in der Jugendliche ihren Platz im Leben suchen, haben sog. Psychogruppen einfache Antworten zu nahezu allen Problemen junger

Menschen parat. Der Zulauf zu einem breiten Spektrum von Psychogruppen, die von sich behaupten, Kontakt zu Außerirdischen oder geheimen Mächten zu haben, wächst ständig. Viele Glauben, mit Engeln, längst Verstorbenen oder gottähnlichen Wesen zu verkehren. Andere wiederum sind der Meinung, zu Unsterblichen oder Auserwählten mit geheimem Wissen zu gehören. Wenn sich Jugendliche in solche oder ähnliche Wahnvorstellungen vertiefen und sie nicht kritisch hinterfragen, beginnt ein gefährlicher Kreislauf. „Psychosekte“ zeichnet den Weg von der Begeisterung und familiärer Geborgenheit in einer Psychosekte über teure Kurse, unbezahlten Arbeit und sexueller Ausbeutung an einem fiktiven Beispiel nach – sachlich und gut recherchiert, ohne dabei selbst Dämonen an die Wand zu malen. Die DVD (19 min) erklärt den Begriff „Psychogruppen“ und die Inhalte, die dahinter stehen. Sie erzählt von Meistern, Gurus und Erleuchteten und zeigt Methodik und Merkmale solcher Gruppen altersgerecht auf. Die DVD berichtet über die Schwierigkeiten beim Ausstieg und gibt in einem Kapitel am Beispiel von „Scientology“ Einblicke in die Praktiken des „Marktführers“ der pseudoreligiösen Psychosekte.

**...Warum lässt Gott das zu?** Vier Kurzfilme zur Theodizeefrage (DVD 48) Der Sampler bietet vier ganz unterschiedliche Kurzfilme zwischen 9 und 30 Minuten zu den Themen Gottvertrauen, Schuld, Gewalt, Liebe und Erlösung. Der DVD-ROM-Teil enthält methodisch-didaktische Hinweise zum zielgerichteten Einsatz der einzelnen Kurzfilme im Unterricht. Schulart: Sek 1 ab Kl.8.

**Wie ist das mit dem Tod?** Willi will's wissen (DVD50) Es ist nicht einfach, sich mit dem Thema „Tod“ auseinanderzusetzen. Willi führt auf gleichzeitig handfeste und behutsame Weise an diesen Bereich heran. Die Zuschauer lernen Menschen kennen, die individuell mit dem Tod konfrontiert sind, sei es zum Beispiel als Seelsorger oder als Familienangehöriger eines Verstorbenen. Daneben wird auch erkennbar, welche praktischen Vorkehrungen der Tod erfordert. Alles in allem wird der Tod als natürlicher Teil des Lebens deutlich. Allgemeinbildende Schule; Kinder- und Jugendbildung.

## **6. Kunst. Bildatlas (6632-63)**

Das Buch ist ein Atlas, der bei der Orientierung in der Kunst helfen soll. Es zeigt Bilder in einer klar begrenzten und überschaubaren Auswahl aus dem unendlichen Fundus der Kunst: Bilder, die besonders einprägsam und wirkungsmächtig waren und sind, Bilder, die Bedeutung haben, die den Glanz von Schönheit verbreiten. Zugleich will der Atlas für den zweiten und dritten Blick Zusammenhänge und Entwicklungslinien, Verwandtschaften und Verschiedenheiten aufzeigen. Bildvergleiche machen Zusammenhänge einer Kultur und deren geschichtlichen Abläufe sichtbar. Auf seinem Wege durch die Kunst öffnet der Atlas auch Fenster zwischen der abendländischen Kunst und der Kunst fremder Kulturen. Fenster zwischen den Zeiten, Fenster zwischen den verschiedenen Geschichten, aus denen die Kunst in der Welt besteht. 100 Hauptbilder der

Kunstgeschichte werden vorgestellt und besprochen, zusätzliche Informationen bieten Verstehenshilfen an: historische, stilgeschichtliche, geografische und biografische Zusammenhänge. Weitere Bilder werden in Beziehung gesetzt zum Hauptbild. Außerdem enthält der großformatige Band einen Überblick über die Zeiträume der Kunstentwicklung; Sach- und Stichwortverzeichnis; Gattungsverzeichnis; Personenverzeichnis.

## 7. Fortbildungen

**Elemente geistlichen Lebens in der Schule.** Tagung zum Erwerb der kirchlichen Bevollmächtigung für die Erteilung ev. Religionsunterrichts. EFWI-Nr.: 01 ER 1. 27./28. Januar 2010. RPZ Schönberg/Ts. Leitung: Dr. Christoph Meier

**Die Tagung zum Erwerb der kirchlichen Bevollmächtigung ist ausgebucht! Wir werden in diesem Jahr noch einen zweiten Termin anbieten. Bitte achten Sie auf die Ankündigungen!**

**Für folgende Fortbildungen können Sie sich anmelden:**

### **Eine-Welt-Arbeit im Religionsunterricht der Grundschule**

EFWI-Nr. 01 ER 5

**1. März 2010; 9-13 Uhr**

Religionspädagogisches Amt Mainz

Leitung: Dr. Christoph Meier

Referent: Michael Landgraf, Religionspädagogisches Zentrum Neustadt a.d.W.

Anmeldeschluss: 22. Februar 2010.

Zielgruppe: Lehrkräfte an Grundschulen.

Es werden neue Unterrichtsmaterialien („Relibausteine“) für die Eine-Welt-Arbeit in Grundschule und Orientierungsstufe vorgestellt. Sofern gewünscht, können die Bücher direkt beim Autor erworben werden.

### **Besuch der Sonderausstellung „Judäa und Jerusalem. Leben in römischer Zeit“ einschl. Führung**

Exkursion ins Bibelhaus-Erlebnismuseum

Frankfurt am Main

**10. Februar 2010, 9-12 Uhr**

EFWI-Nr.: 01 ER 10

Leitung: Dr. Christoph Meier

Kosten: Anfahrt

Anmeldeschluss: 3. Februar 2010

Die Ausstellung zeigt 150 originale Funde und 30 weitere Objekte aus der Zeit der Priesterdynastie der Hasmonäer in den letzten zwei Jahrhunderten vor Christus bis zur Zeit des jüdischen Aufstands gegen Rom von 66-73

n.Chr. Die Exponate stammen aus allen Teilen des heutigen Israel, vornehmlich aber aus Jerusalem und der Festung Masada. Sie sind bekannten Gruppen aus der jüdischen Antike zugeordnet: den frommen Pharisäern, der sadduzäischen Priesterkaste und den aufständischen Zeloten, den Römern und den Zöllnern, die mit der Besatzungsmacht kollaborierten. Von daher erschließen sich Bezüge der Ausstellung zu konkreten Unterrichtsinhalten. Die Führung thematisiert die pädagogischen Möglichkeiten, die das Bibelhaus für den Besuch von Schülerinnen- und Schülergruppen bietet.

### **Spezifische Informationen für Lehrkräfte, die mit ihren Lerngruppen den Besuch der Ausstellung planen:**

Lebenswelt Jesu – zum Greifen nahe  
Originale aus Israel im Bibelhaus Erlebnismuseum Frankfurt  
JUDÄA UND JERUSALEM – LEBEN IN RÖMISCHER ZEIT  
Ausstellung vom 26. Januar bis 30. Juni 2009

[www.judaeaundjerusalem.de](http://www.judaeaundjerusalem.de)

Mit den Originalen der Israelischen Antikenverwaltung wird ein unmittelbarer Zugang zur Zeitenwende bzw. zur frühen Entwicklung des Neuen Testaments, des Christentums und des rabbinischen Judentums geschaffen. Die Ausstellung wendet sich insbesondere an Schul- und Religionsklassen. Ihre Konzeption ist an Lehrplaninhalten orientiert. Durch die Vorstellung der Personengruppen der Zeit Jesu ergeben sich viele Anknüpfungspunkte für den Unterricht. Unterrichtsmaterialien werden bis Ende Januar bereitgestellt. Die Führungskonzeption verknüpft Erlebnismomente mit der Präsentationskompetenz der Schülerinnen und Schüler. Führungen für Schülerinnen und Schüler knüpfen an die Lehrplanthemen zur „Lebenswelt Jesu“ (ev./kath. Religion) und zum Verhältnis von „Judentum und Christentum“ (Religion/ Ethik/ Geschichte) an – für alle Jahrgänge von der Grundstufe bis zur Sekundarstufe II. Folgende Schwerpunkte schlagen wir vor:

**Umwelt des Neuen Testamentes**  
Anhand von Originalgegenständen erarbeiten sich Schülerinnen und Schüler verschiedene Berufsgruppen der Zeit Jesu, vom Tagelöhner zum Priester, vom Soldaten zum König. Dabei werden Repliken eingesetzt, die die Schülerinnen und Schüler in die Hand bekommen. Eine biblische Geschichte verknüpft und vertieft den Einblick in die Lebenswelt Jesu.

### **Historischer Jesus**

Die verschiedenen religiösen und politischen Parteien der Gesellschaft Judäas im ersten Jahrhundert nach Christus treten in der Ausstellung hervor: unter anderem Sadduzäer, Pharisäer, Zeloten, Zöllner, Herodes und die Römer. Gemeinsam erarbeiten sich in einer Führung die Schülerinnen und Schüler einen Überblick über diese Gruppen. Ein exemplarisches Streitgespräch aus dem Neuen Testament vermittelt einen Eindruck von der historischen Situation, in welcher Jesus von Nazareth aufgetreten ist.

### **Judentum**

Die Ausstellung spiegelt die Vielfalt der Strömungen des Judentums der herodianischen Epoche: der Tempelbau des Herodes, Jerusalem als Pilgerziel aller Welt, die Frömmigkeitsbewegungen, der Widerstand gegen die Römer und spezifische religiöse Bräuche. Die Zäsur der Katastrophe im Jahre 70 durch die Zerstörung Jerusalems und des Tempels wird deutlich. Eine Führung für Schülerinnen und Schüler in diesem Ausstellungsbereich dauert 60 Minuten. Zweistündige Führungen beziehen weitere Ausstellungsbereiche des Erlebnismuseums mit ein: zum Beispiel den Wirkungskreis „Jesus in Kapernaum“ bzw. die „Quellen der Bibel“.

Das Religionspädagogische Amt der EKHN  
Der Studienleiter für Rheinhessen  
Am Gonsenheimer Spieß 1  
55122 Mainz  
Tel.: 06131-320953  
Fax: 06131-385877  
[www.rpa-mainz.de](http://www.rpa-mainz.de)